

der Zeitschrift „Pharmazeutische Post“, die jetzt im 40. Jahrgang erscheint.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften verlieh Prof. H. B e c q u e r e l - Paris die Helmholtz-medaille.

Kommerzienrat C a r l B ü c h t i n g , Mitglied des Aufsichtsrats der Saccharinfabrik, A.-G., vormals Fahlberg, List & Co., starb am 28./1. in Magdeburg.

Geh. Kommerzienrat H. B u d é r u s , Leiter der Budérusschen Eisenwerke in Wetzlar und Hirzenhain, starb am 26./1.

Hofrat J. S c h a r d i n g e r , Bergauptmann von Wien, ist am 18./1. im 57. Lebensjahre plötzlich gestorben.

C o r n e l i u s O 'S u l l i v a n , Ehrenmitglied des Institute of Brewing, starb am 8./1. in Burton-on-Trent im Alter von 66 Jahren.

Am 24./1. starb H e r c u l e s T o r n ö e , Dozent der physikalischen Chemie an der Universität Kristiania und Oberkontrolleur der Malz- und Branntweinbereitung im südöstlichen Norwegen, im Alter von 51 Jahren.

Prof. Dr. J a m e s W o o d r o w , Laboratoriumsvorstand der medizinischen Abteilung der University of South Carolina, ist am 17./1. in Columbia im Alter von 78 Jahren gestorben.

Dr. A. N e u m a n n , Vorsteher der chemischen Abteilung am Rudolf Virchow-Krankenhaus in Berlin, starb am 28./1. im Alter von 40 Jahren.

Professor D i m i t r i M e n d e l e j e f f , einer der Entdecker des periodischen Systems der Elemente, der dieses Gesetz mit genialem Scharfsinn begründete, ist am 2. Februar in St. Petersburg gestorben.

Neue Bücher.

Handbuch der technischen Mykologie f. technische Chemiker, Nahrungsmittelchemiker, Gärungstechniker, Agrikulturchemiker, Landwirte, Kulturingenieure, Forstwirte u. Pharmazeuten hrsg. v. Prof. Dr. Frz. Lafar. (In 5 Bdn.) (2., wesentlich erweit. Aufl. v. Lafar, techn. Mykologie.) 3. Bd. Mykologie des Bodens, des Wassers u. des Düngers. (VIII, 504 S. m. 90 Abbildgn. u. 10 Taf.) Lex. 8°. Jena, G. Fischer 1904—1906.

M 18.—; geb. n M 20.

Holtscher, Dr. A. Gewerbl. Gesundheitslehre. Gemeinverständlich dargestellt. Mit 36 Abbildgn. (173 S.) 1907. M 2.20; geb. in Leinw. M 2.60

Le Blanc, Prof. Dr. Max. Lehrbuch der Elektrochemie. 4. verm. Aufl. (VIII, 319 S. m. 25 Fig.) gr. 8°. Leipzig, O. Leiner 1906.

M 6.—; geb. in Leinw. 7.—

Schmidt, Geh. Reg.-R. Prof. Dir. Dr. Ernst. Ausführliches Lehrbuch der pharmazeutischen Chemie. 1. Bd. Anorganische Chemie. 1. Abtlg.: Metalloide. 5. verm. Aufl. Mit zahlreichen Abbildgn. u. 1 farb. Spektraltaf. (VIII, 528 S.) gr. 8°. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn 1906.

M 10.—

Schmidt, Prof. Dr. Jul. Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. (XXXII, 774 S.) Lex. 8°. Stuttgart, F. Enke 1906.

M 18.—; geb. in Leinw. n 19.60

Stange, Maschinenb.-Ingen. Dampfkessel-Insp. Max. Die Rauchbelästigung u. deren Bekämpfung. (III, 98 S.) 8°. Teplitz-Schönau, A. Becker 1906.

M 2.—

Thiel, A. Chemisches Praktikum f. Mediziner. Münster, H. Schöningh. Geb. ca. M 1.60

Vogel, H. W. Photochemie u. Beschreibung der photograph. Chemikalien. 5. veränd. u. verm. Aufl. Bearb. v. Dr. Ernst König. (XI, 376 S. m. 17 Fig. u. 8 Taf.) gr. 8°. Berlin, G. Schmidt 1906. M 11.—; geb. n 12.50

Waldheim, Dr. Max v. Nach Autoren u. Sachnamen geordnete Sammlung der wichtigsten Reagenzien u. Reaktionen f. Chemie, Pharmazie, Physiologie usw. Im Anschlusse u. als Ergänzung älterer Sammelwerke dieser Richtg., besonders v. E. Mercks Reagenzienverzeichnis zusammengestellt u. bearb. [Aus: „Pharmazeut. Praxis“.] (III, 68 S.) Lex. 8°. Wien. bar nn M 2.—

Wichelhaus, Geh. Reg.-R. Prof. Dir. Dr. H. Vorlesungen üb. chemische Technologie. 2. umgeb. u. verm. Aufl. (VII, 836 S. m. 192 Abbildgn. gr. 8°. Berlin, G. Siemens 1906. M 16.—; geb. in Halbfroz. bar n M 18.50

Bücherbesprechungen.

Ausführliches Handbuch der Zuckerfabrikation von Dr. A. R ü m p l e r . Mit 368 Abbildungen und 2 Tafeln. Friedrich Vieweg und Sohn, Braunschweig 1906. Preis 15 M. Geb. M 18.—

Das neueste Werk des hochgeschätzten Verf. ist ein vervollständigter Sonderabdruck des im „Muspratt“ bereits erschienenen Abschnittes über Zucker und kann ebenso warm empfohlen werden wie die bisherigen Arbeiten des Verf. Das Werk beginnt mit einer Statistik und Geschichte des Zuckers, dann folgen die Chemie der Zuckerarten, die Zuckerrübe, die Gewinnung des Zuckers aus Rüben, die koloniale Zuckerindustrie, die künstlichen Süßstoffe und der analytische Teil. Den breitesten Raum nimmt neben dem letzten Abschnitt naturgemäß die Rübenzuckerfabrikation ein. Wenn man an dem vortrefflichen und mit großem Fleiß geschriebenen Werke, dem der Verlag eine glänzende Ausstattung gegeben hat, etwas aussetzen wollte, so müßte man nur mit Bedauern sagen, daß weder die Raffination, noch auch die Rohrzuckerindustrie durch ausführlichere Darstellung gewürdigt worden sind.

pr.

Die Untersuchungsmethoden und Organismen des Gärungssessigs und seiner Rohstoffe. Von Dr. F r i t z R o t h e n b a c h , Vorsteher der Abteilung für Essigfabrikation am Institut für Gärungsgewerbe zu Berlin, Mitglied des Kais. Patentamtes. Mit 118 Textabbildungen. Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey 1907. XII und 237 S. 8°. M 12.—

Der auf dem Gebiete der Gärungssessigliteratur als praktisch und theoretisch erfahrener Fachmann bekannte Verf. hat es unternommen, dem Essigfabrikanten in dem vorliegenden Buche eine Anleitung zu geben, die ihm ermöglicht, seine Rohstoffe und Erzeugnisse zu prüfen und seinen Betrieb nach jeder Richtung hin selbstständig überwachen zu können. Der erste Teil des Buches behandelt in zwei Abschnitten die chemischen und physikalischen Grundbegriffe und die Anwendung von Chemie und Physik bei der Essigfabrikation. Im zweiten

Teil werden in fünf Abschnitten die Botanik und in einem Abschnitt die Zoologie des Essigs erörtert. Neben den allein für die Praxis bestimmten, klar und verständlich geschriebenen Ausführungen enthält das Buch auch eine mehr wissenschaftlich gehaltene Zusammenstellung der wichtigsten Literaturangaben über die Essigbakterien. Besonderen Wert erhält das Buch, auf dessen Ausstattung vom Verlag viel Sorgfalt verwendet wurde, namentlich auch durch die große Zahl meist recht guter Abbildungen, die dem Praktiker die Textausführungen in trefflicher Weise ergänzen. Das Buch wird sich zweifellos bald viele Freunde in den Kreisen aller Gärungssessiginteressenten erwerben. *C. Mai.*

Die Harze und die Harzbehälter mit Einschluß der Milchsäfte. Von A. Tschirch. Zweite stark vermehrte Auflage. Leipzig, Verlag von Gebr. Bornträger 1906. 2 Bände. XXII u. 1231 S.

In dem vorliegenden umfangreichen Werke sind die besonders auf die Harze gerichteten Untersuchungen des Verf. und seiner Mitarbeiter zusammenfassend dargestellt. Diese Untersuchungen sind vornehmlich im Archiv für Pharmazie unter dem Gruppentitel: „Untersuchungen über Sekrete“, vom Jahre 1890 ab in bisher 77 Abhandlungen veröffentlicht worden. In der Vorbemerkung vergleicht der Verf. das bisher erreichte Ziel mit einem Vorberge, hinter dem sich erst das eigentliche Gebirge türmt, von dem sich aber, wie bei jedem Vorberge, gerade die schönste Aussicht auf den zurückgelegten Weg und die noch zu erklimmenden Höhen bietet. Aus den Worten des Verf. spricht Freude und Stolz über die Ergebnisse seiner mühevollen Arbeiten. Man wird dieser Freude kaum in einem anderen Falle eine so große Berechtigung zusprechen können, wie in dem vorliegenden. Ist es doch erstaunlich, daß in einem so kurzen Zeitraume ein so „sprödes“ Arbeitsgebiet, wie das der Harze in einer solchen Weise erforscht werden konnte, wie es vom Verf. geschehen ist. Die vorliegende zweite Auflage enthält nur wenige Kapitel der ersten Auflage (im Jahre 1900 erschienen) unverändert, und zwar besonders im historischen und botanischen Teile. Etwa 50 Sekrete sind neu hinzugekommen. Die in der ersten Auflage überhaupt nicht behandelten Milchsäfte sind wenigstens zum Teil mit herangezogen worden. Vieles, was andernwärts noch nicht publiziert worden war, hat Aufnahme gefunden, während andererseits auch nicht alles seither vom Verf. und dessen Mitarbeitern über den Gegenstand Publizierte in der publizierten Form Aufnahme gefunden hat. Besondere Aufmerksamkeit hat Verf. den Methoden der Harzgewinnung, der „Harzung“ (sowie der Gewinnung der Milchsäfte) geschenkt, die hier zum ersten Male nach einheitlichen Gesichtspunkten geschildert werden. Im allgemeinen hat Verf. daran festgehalten, nicht nur die Ergebnisse und die berechneten Formeln der isolierten Substanzen, sondern den Gang der Untersuchung und die Resultate der Analysen im Detail (d. h. die gefundenen Prozente C und H) mitzuteilen, damit es leichter möglich ist, die Ergebnisse nachzuprüfen. Verf. hofft, dadurch andere Forscher anzuregen, sich ebenfalls dem interessanten Gebiete der Harzforschung zuzuwenden. Wer irgend etwas mit dem Gegenstande zu tun hat, wird dem Verf. für seine Ausführlichkeit

nur dankbar sein, zumal der Verf. sich bemüht hat, die außerordentlich zerstreute, zum Teil schwer zugängliche Literatur möglichst vollständig herbeizutragen und den Index so reichhaltig wie möglich auszustalten, so daß das Buch zu einer Enzyklopädie der Harze und Milchsäfte geworden ist.

Der Inhalt des Werkes besteht aus einem chemischen Teil, einem speziellen Teil und einem botanischen Teil. Die beiden ersten Teile bilden zusammen den ersten umfangreichen Band, während der botanische Teil den zweiten Band darstellt. Im chemischen Teil sind die allgemeinen Eigenschaften der Harze abgehandelt, und ein sehr ausführlicher historischer Überblick über frühere Harzuntersuchungen ist gegeben. Der spezielle Teil enthält die eigenen Untersuchungen des Verf.

Die Einteilung des Stoffes entspricht der vom Verf. gewählten Terminologie. *Reinharz* nennt Verf. den von den begleitenden Beisubstanzen befreiten Harzkörper, alle farblosen Harzsäuren *Resinsäuren*, die Harzalkohole mit Gerbstoffreaktion *Resinotannole* (oder kurz Tannole), die Harzester *Resine*, die in Alkalien unlöslichen, gegen Alkali resistenten, sogen. indifferenten Harzbestandteile *Resene*. Echte Harze setzt Verf. in Gegensatz zu Gummiharzen.

Einzelheiten aus dem umfangreichen Werke anzuführen ist nicht möglich. Das Werk bietet viel Interessantes auch für jeden, der nicht auf dem Spezialgebiete tätig ist. Wer sich aber einen Einblick in das reichhaltige Gebiet der Harze zu verschaffen wünscht, um sich auf diesem selbst zu betätigen, wird in dem Werke einen unentbehrlichen Wegweiser finden. Ausstattung und Druck des Werkes sind vorzüglich. Das gleiche gilt für die 104 Abbildungen.

Dr. Paul Alexander.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 28./1. 1907.

- 6b. N. 7936. Verfahren zur Herstellung von **Hefe** und zum Vergären von Brennereimaischen mit Milchsäure und einer flüchtigen Fettsäure. Nitritfabrik, A.-G., Köpenick bei Berlin. 22./7. 1905.
- 12h. B. 42 357. Verfahren zur Erzeugung beständiger langer **Lichtbogen** und deren Verwendung zu **Gasreaktionen**; Zus. z. Anm. B. 40 300. [B]. 27./2. 1906.
- 12o. G. 22 459. Verfahren zur Darstellung von **Kämpfer** durch Oxydation von Isoborneol; Zus. z. Anm. G. 22 079. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel. 27./1. 1906.
- 12o. S. 21 498. Verfahren zur Herstellung eines neutral bleibenden **Präparates** aus **Acetylen-tetrachlorid**. Salzbergwerk Neu-Staßfurt, Neu-Staßfurt b. Staßfurt. 18./8. 1905.
- 12q. C. 14 844. Verfahren zur Darstellung von reinem **α-Naphylamin**. Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh. 1./8. 1906.
- 22d. J. 8760 u. 8812. Verfahren zur Herstellung eines schwarzen **Schwefelfarbstoffs**. G. E. Junius, Hagen i. W. 7./11. u. 5./12. 1905.
- 26a. E. 10 622. Verfahren zur Vergasung schwerer **Öle** in einer von den Auspuffgasen eines Motors beheizten Retorte. A. A. Eveno, Paris. 11./2. 1905.